

Gemeindebrief

Schweinfurt/Würzburg



NOVEMBER | DEZEMBER 2025 | JANUAR 2026

Auf ein Wort ...

Micha 6,8, Wochenspruch 2. November 2025:

„Es ist Dir gesagt Mensch, was gut ist und was der Herr von Dir fordert: nichts als Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

Liebe Freunde,

na, das ist ja einfach, oder? Wie viele Menschen fragen sich, was sie denn tun sollen, um gut und im Sinne Gottes zu leben. Wie viele Menschen fragen sich: „Wie muss ich denn als Christ leben, so dass es in Ordnung ist? Was muss ich tun?“

Dabei ist es doch ganz einfach! Wir wissen es doch alle! Denn es ist uns gesagt!

„Es ist Dir gesagt Mensch, was gut ist und was der Herr von Dir fordert: nichts als Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

„Na, das ist ja einfach!“, hat Boris Becker gesagt, als er zum ersten Mal im Internet angekommen war. Und in der Tat, das was der Prophet Micha da sagt, das ist doch einfach, oder? Es sind nur drei Dinge, die wir als gute Christen oder als gute Juden oder überhaupt als gute Menschen beachten sollen:

1. Gottes Wort halten
2. Liebe üben
3. Demütig sein vor unserem Gott

Drei Dinge, die wir eigentlich alle wissen, die nicht nur Juden und Christen wissen, sondern alle Menschen. Es ist Dir gesagt, Mensch, was gut ist.

Nun, wenn es so einfach ist, warum passiert dann in unserer Welt so viel Mist?

Liebe Freunde, ich weiß es auch nicht. Ist es wirklich so schwer, diese drei Dinge einfach mal zu beherzigen?

1. Gottes Wort halten, ganz ehrlich, sooo viel ist es nicht, was Gott da von uns will.

2. Liebe üben, ganz ehrlich, das könnten wir doch, ganz einfach, wenn wir auch den dritten Ratschlag beherzigen würden:

3. Demütig sein vor unserem Gott. Naja, daran hapert es vielleicht bei uns. Demut ist wohl die wichtigste Tugend, aber auch die Schwerste.

Denn wir müssten dann ja einfach mal akzeptieren, dass wir nicht diejenigen sind, die alles entscheiden und über andere herrschen. Wir müssten mal akzeptieren, dass es am Ende nur sehr selten um uns geht, sondern viel öfter um andere, um das Glück der anderen. Ja, letztlich geht es um Demut vor unserem Gott. Er allein weiß, wie es um mich steht und wie ich leben kann und soll.

Wenn ich das weiß und akzeptieren kann, dann habe ich Gottes Wort vermutlich schon gehalten. Dann kann ich auch lieben, denn es geht um meine Mitmenschen. Eigentlich gar nicht so schwer. Tun wir nicht so, als würde uns das von vornherein überfordern!

Wenn ich Micha wäre, dann hätte ich seine Worte allerding vertauscht: Bei mir würde das so klingen:

Reissing 6,8, Wochenspruch 2. November 2025 in Würzburg:

„Es ist Dir gesagt Mensch, was gut ist und was der Herr von Dir fordert: demütig sein vor deinem Gott, nichts als Gottes Wort halten, und Liebe üben“

Siggi Reissing

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch
&
Gottes Segen

November

Hesekiel 34,16
Gott spricht:
Ich will das
Verlorene wieder
suchen und das
Verirrte
zurückbringen
und das
Verwundete
verbinden und
das Schwache
stärken

MONATSSPRUCH

Dezember

Maleachi 3,20
Gott spricht:
Euch aber,
die ihr meinen
Namen fürchtet,
soll aufgehen
die Sonne der
Gerechtigkeit
und Heil unter
ihren Flügeln

Januar

5. Mose 6,5
Du sollst den
HERRN,
deinen Gott,
lieben mit
ganzem
Herzen, mit
ganzer Seele
und mit
ganzer Kraft.

MONATSSPRUCH

Informationen

In eigener Sache



Bei Banküberweisungen wird seit Oktober 2025 die Kontonr. (IBAN) mit dem Empfängernamen abgeglichen. Einige Banking-Programme lassen Abweichung im Namen nach einem Warnhinweis zu, andere nicht. Bestehende Daueraufträge sind davon offensichtlich nicht betroffen. Wenn es Probleme gibt, bitte diesen „offiziellen“ Namen angeben:

Evangelisch-methodistische Kirche Deutschland Schweinfurt-Würzburg

Ich hoffe, dieser Bandwurm hält euch zukünftig nicht von großzügigen Spenden ab 😊

MiA

Weihnachtsgottesdienste

Folgende Gottesdienste werden über die Weihnachtszeit und über Neujahr bei uns stattfinden:

Schweinfurt:

Heiligabend: 15.30 Uhr mit Sonntagsschulweihnachtsfeier

1. Weihnachtsfeiertag: kein Gottesdienst

Silvester: 16.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Würzburg:

Heiligabend: 16.00 Uhr Gottesdienst

1. Weihnachtsfeiertag: 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Silvester: 17.00 Uhr Silvestergottesdienst mit Abendmahl

Christvesper in Schweinfurt

Am Heiligabend um 15:30 Uhr laden wir herzlich zur Christvesper in der Schweinfurter Gemeinde ein – ein festlicher Gottesdienst für Groß und Klein.

Die Kinder führen ein besonderes Weihnachtsstück auf und nehmen uns mit auf eine bewegende Reise ins Russland des 19. Jahrhunderts.

Wer gerne mitwirken möchte – sei es musikalisch, als Souffleur, Statistin oder Dekorateur – ist herzlich willkommen! Meldet euch einfach bei Manuela Bowitz oder Britta Moratz.

Die Proben beginnen am 26. Oktober und finden parallel zum Gottesdienst statt.

Britta Moratz

Herzliche Einladung zur Einkehr im Advent

Am Samstag, den 13.12.2025

***laden Reissings ganz herzlich um 17.30 Uhr
in ihren Garten in der Mariannahillstr. 22 ein.***

***Wir wollen gemeinsam mit Leuten aus
unserer Kirchengemeinde und unseren
Nachbarn***

singen,

Geschichten hören

und

Plätzchen und Glühwein genießen.

Ab 18.00 Uhr gibt's

außerdem Drei im Weckla vom Grill.





Weihnachtlicher Familiengottesdienst

Wir freuen uns schon darauf, am 4. Advent um 10 Uhr gemeinsam zu feiern

mit euch allen:

Mit den Kindern der Kinderkirche, den Eltern und den Geschwistern,

mit allen sonstigen Gemeindebesuchern,

mit allen, die sich von euch einladen lassen.

Online-Adventskalender



Auch in diesem Jahr soll es in der Adventszeit wieder einen gemeinsam gestalteten Online-Adventskalender für alle geben.

Wer Lust hat, anderen eine Freude zu bereiten, mit einem Text, einem Lied, einem Video, einer gesprochenen Nachricht, einer

schönen Geschichte oder einem Bild, meldet sich bitte bis zum 15. November bei Judith judith.bader-reissing@emk.de.

Ich stelle dann wieder den Ablauf der 24 „Türchen“ zusammen.

Es wird sicher wieder ein wertvoller Adventskalender und schöner Begleiter durch die Adventszeit.

JBR



CommuniApp: Neue Großbezirksgruppe „Franken-West“



Pastor Wolfgang Allgaier hat für unseren Großbezirk in unserer CommuniApp eine Gruppe angelegt: Franken West. Dort stehen alle Veranstaltungen und Infos rund um unseren Großbezirk.

Wer gerne der Gruppe beitreten möchte, muss folgendes tun:

- Die CommuniApp öffnen
- Ganz unten rechts „Gruppen“ öffnen
- Ganz oben unter *Gruppenübersicht* rechts „weitere Gruppen“ anklicken
- Nach unten scrollen, bis „Franken West“ erscheint
- Gruppe öffnen und auf „Beitreten“ klicken

JBR

Bezirksfreizeit Hobbach – 27.-29. März 2026



Vom 27.-29. März findet wieder unsere Bezirksfreizeit in Hobbach statt. Wir freuen uns riesig auf diese einmalige Veranstaltung, gemeinsam mit Weißenburg und Ansbach.

„Ich freue mich auf das schönste Wochenende im Jahr!“ Zitat: Josefina Tuschinski.

Das wird sicherlich auch im Jahr 2026 so sein!

Die Einladung wird rechtzeitig verschickt und ausgelegt.

SR

Berichte

Kirchgarten-Café – Flohmarkt



Am 11. Mai 2025 starteten wir bei herrlichem Wetter mit unserem Kirchgarten-Café.

Wir hatten einige Freunde, Bekannte und ein paar Leute aus der Nachbar-

schaft zu Gast und es gab gute Gespräche. Auch einige Würzburger haben uns besucht. Es gab wieder eine

reichhaltige Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Einige Kinder aus der Gemeinde hatten viel Freude beim Mithelfen an der Kuchentheke. Es war ein gelungener Nachmittag.

So freuten wir uns schon auf unser nächstes Kirchgarten-Café am



Pfingstsonntag, 8. Juni. Am Vormittag war Bezirksgottesdienst in Würzburg. Deshalb hatten wir die Tische und Stühle schon am Samstag aufgestellt. Aber leider fiel unser Kirchgarten-Café buchstäblich ins Wasser. Es hatte in der Nacht stark geregnet und für Sonntag war



auch den ganzen Tag Regen gemeldet, so dass wir am Sonntagmorgen kurzfristig die Veranstaltung absagen mussten. Unsere gebackenen Kuchen und Torten haben wir mit nach Würzburg genommen und nach dem Gottesdienst gab es dann Kirchenkaffee, was gut ankam.

Das Kirchgarten-Café am 13.07. mussten wir leider auch absagen, weil sich kurzfristig herausgestellt hat, dass zu wenige Mitarbeiter da sind, die das alles stemmen könnten.

Dafür konnte dann der Termin am 03.08 wieder stattfinden und es war ebenfalls eine gelungene Sache.

Unser letztes Kirchgarten-Café war am 14. September mit Gemeindeflohmarkt. Allerdings gab es bei dieser Veranstaltung auch wieder ein paar „Planänderungen“. Da es auch die ganze Nacht geregnet hatte und der Garten „durchgeweicht“ war, haben wir wieder Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst gemacht. Das hat sich auch gut angeboten, weil dieses Mal Bezirksgottesdienst in Schweinfurt war und alle haben die Kuchen und Torten genossen.

Danach wurde der Flohmarkt in der Kirche aufgebaut. Ein selbstbemaltes Bettlaken am Gartenzaun sorgte sogar für etwas „Laufkundschaft“: „Ich wollt‘ nur mal schauen, was ihr so habt!“, sagte ein junger Mann, der sich vom Flohmarkt-Banner in die Kirche locken ließ. Auch ein paar Kinder mit ihren Familien waren da. Kaffeetische und Verkaufstische fügten sich erstaunlich gut gemeinsam in unseren Gottesdienstraum. Dann sind wir mal gespannt, welche Überraschungen in der nächsten Saison beim Kirchgarten-Café auf uns warten. Wir freuen uns jedenfalls darauf das Konzept auch 2026 weiterzuführen.

Christa Rohleder

Taufe Ava Maria

Am 3. August haben wir Ava Maria Aurelia von Postel bei einem Bezirksgottesdienst in Würzburg getauft. Wir hatten einen sehr schönen Gottesdienst mit vielen Gästen. Sven Batram, ehemals Pastor auf unserem Bezirk, hat eine gute und anrührende Predigt gehalten. Vielen Dank, Sven!

Wir freuen uns, dass sich die Familie von Postel nach wie vor zu unserem Bezirk „Schweinfurt/Würzburg“ zugehörig fühlt und begrüßen eine neue Kirchenangehörige bei uns: Ava Maria Aurelia von Postel gehört nun zu unserem Bezirk! Herzlich willkommen!

SR

Schulbeginn-großbezirksfamiliengottesdienst

Dankbar für die Schule im Großbezirksfamiliengottesdienst



Immer Ferien, nie wieder Schule! Diese Geschichte von Siggie Reising entführte uns im Gottesdienst in ein verheißungsvolles Gedankenexperiment.

Doch was zu-

nächst so verführerisch klang, entpuppte sich als Enttäuschung: die ständigen Ferien verloren an Reiz. Judith erklärte uns, wie das kommt: erst, wenn sich Ferien mit Schule, Feiertag mit Alltag, Ausnahme mit Routine abwechseln, können wir das eine UND das andere schätzen. Das stimmte uns versöhnlich mit dem Ende der Ferien und dem anstehenden Schulbeginn. Wir besannen uns auf Kleinigkeiten, für die wir dankbar sein können, schrieben sie auf und hängten die Zettelchen gut sichtbar über unseren Köpfen



flatternd im Raum auf.

Für einige von uns markierte dieser Sonntag einen wichtigen Punkt im Leben: Marina und Salomé zum Beispiel würden in die Schule kom-



men; Lara, Josefina und Anke würden die Schule wechseln. Sie und alle anderen durften sich segnen lassen – ein Zeichen dafür, dass sie in all dem Neuen von Gott und seinen Menschen begleitet und geleitet werden.

Das für den Nachmittag geplante „Café im Kirchgarten“ mit Flohmarkt verlegten wir wegen des regennassen Rasens und drohender Wolken in den Gottesdienstraum. Auch hier gilt: Sonne und Regen, drinnen und draußen: das eine ist ohne das andere nicht denkbar, und wir sind dankbar für alles! Dankbar waren wir auch für den Besuch aus Ansbach und Weißenburg. Sie machten aus dem Tag ein echtes Großbezirksevent.



Britta Moratz

Gemeindeabend „Was ist Gottesdienst?“

Am 24. September fand in Würzburg ein Gemeindeabend zum Thema „Was ist Gottesdienst?“ statt.

Zum Einstieg wurde gemeinsam überlegt, was einen Gottesdienst eigentlich zu einem Gottesdienst macht und mit welchen Erwartungen man teilnimmt. In diesem Zusammenhang erklärte Sigggi Reissing auch die tatsächlich vorhandenen und/oder gefühlten „Räume“ eines Gottesdienstraumes und ihre Funktionen (Raum der Verkündigung, des Lobpreises, der Gemeinschaft und der Feiernden).

Weiter ging es mit dem Geschehen im Gottesdienst. Was passiert eigentlich beim Votum, den Gebeten, den Lesungen, der Predigt und dem Segen? Dienen wir Gott oder dient er uns? Was geschieht dabei zwischen Gott und Mensch? Niemand ist nur Beobachter, sondern immer auch Mitwirkender.

Schließlich ging es auch um die Aufgaben der Mitwirkenden, also der Liturgen, der Musiker, der Pastoren und allen anderen, die den „sonntäglichen Laden“ am Laufen halten.

Im Laufe des Abends gab es immer wieder Diskussionen und unterschiedliche Sichtweisen zu den einzelnen Themen. Es wurde deutlich, dass wir miteinander im Gespräch bleiben müssen und alle auch immer wieder einen Perspektivwechsel versuchen und die Bedürfnisse der anderen berücksichtigen sollten.

Wir sind gespannt, wie es weitergeht.

Anke & Andi Grosch

Mit Leichtigkeit und Harfenklang



Ein völlig unbekanntes Instrument in einer Dreiviertelstunde so erlernen, dass man am Ende mit allen anderen im Chor ein Lied, sogar zweistimmig, spielen kann ... das ist ja wohl kaum möglich, oder?

DOCH!! Bei uns! In der Kirche! Aus Anlass der diesjährigen „Nacht der offenen Kirchen“ am 2. Oktober war Gaby Neumann aus Stuttgart angereist. Im Gepäck hatte sie 20 Tisch-

harfen ... und viel Erfahrung im Umgang mit musikalisch blutigen Laien. Mit Charme und Geduld gelang es ihr tatsächlich immer wieder, die Menschen, die sich im Abstand von 45 Minuten in unserer hell erleucht-

teten Kirche am Friedrich-Ebert-Ring einfanden, so anzuleiten, dass sie, wir, am Ende „Bunt sind schon die Wälder“, „Der Mond ist aufgegangen“ und ein wunderhübsches Lied über das Innere eines Apfels aus Mozarts Zauberflöte spielen konnten. Und zwar zweistimmig! Es klang bezaubernd. Und hat manch eine Person so motiviert, dass Gaby Neumann im Februar nächsten Jahres einen Anfängerkurs anbieten kann, der den ganzen Tag ausfüllt und jeden nicht nur in das Tischharfenspiel eintauchen lassen kann, sondern auch in die Grundlagen der Rhythmik! Eine Besucherin bekannte: „Das war etwas ganz Besonderes in der „Nacht der offenen Kirchen“. Passend zu Mozarts Lied über den Apfel lagen am Ausgang frisch geerntete Äpfel als Wegzehrung bereit ... und wurden gerne genossen.

Was für ein inspirierender musikalischer Abend war das! Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei ein herzliches „Vergelt's Gott“ zugerufen!!

Na? Lust bekommen auf das Tischharfenspiel? Neugierig geworden? Dann schnell im Pastorat anrufen und sich anmelden zum Kurs im Februar (s.u.). Das Tischharfenspiel ist eine echte Bereicherung!!

GvP

Anfängerkurs Tischharfe



Wer bei der Nacht der offenen Kirchen den Tischharfen Kurs verpasst hat oder an diesem Abend Lust auf mehr bekommen hat, ist ganz herzlich eingeladen zum

Tischharfe Anfängerkurs

Datum: Samstag 21.02.2026

Ort: Ev.-methodistische Kirche Würzburg,
Friedrich-Ebert-Ring 39

Dauer: 9.30-16.30 Uhr

Kosten: 75.-€ + Leihgebühr Harfe 15.-€

Referentin: Gaby Neumann / Musikgeragogin

Infos: www.tischharfe.musikschule-hoffnungsland.de/Kursangebote

Anmeldung: Mail: g.neumann@musikschule-hoffnungsland.de
Tel. 0711-28693172

Verpflegung: vor Ort, die Gemeinde freut sich über eine Spende

Weitere Information beim Pastorat: 0931-88074360

Erntedankfest in Würzburg



Erntedank - alle Jahre wieder! Alle Jahre wieder haben wir wirklich Grund zum Danken! Wie eigentlich das ganze Jahr über! Am Sonntag, den 5. Oktober feierten wir zum Erntedank einen besonderen Bezirks-gottesdienst.

Um Zehn ging es los mit Frühstück an wunderschön gedeckten Tischen, für Kaffee und Brötchen war gesorgt und da in altbewährter Weise jeder etwas für „auf's Brötchen“ mitgebracht hatte, hatten wir wieder ein großes, buntes Buffet! Auch das ein Grund zum Danken!

Um halb Elf ging es dann in den Gottesdienst über. Auch dabei erwartete uns etwas Besonderes. Judith hielt

keine herkömmliche Predigt, sondern nahm uns durch ein Bibliolog mit in die Gedankenwelt der Protagonisten. Es ging um die Hochzeit zu Kanaan.



Was könnten sich eigentlich, Maria, Jesus, der Mund-schenk, der Bräutigam ... dabei gedacht haben?! Das war sehr spannend und vermittelte nochmal einen weiteren Zugang zu dieser sehr bekannten Geschichte!

Ein toller, runder und spannender Sonntagvormittag!

Tini Apel

Goldene Hochzeit von Marianne und Roland Dietsch



Unsere Goldene Hochzeit feierten wir am 5. September auf einer Kreuzfahrt nach Norwegen. Am Hochzeitstag waren wir in Trondheim, auf dem Foto im Nidarosdom!

Wir wollten auch noch einen Gottesdienst in Würzburg. Dieser fand am 28.9. hier in der Kirche statt. Unsere Pastorin Judith Bader-Reissing hielt uns einen feierlichen, persönlichen Gottesdienst, über unseren Trauspruch Römer 8, 38 + 39. Danke Judith für die sehr gute Auslegung.

Nach der Predigt sang unsere Tochter Simone mit Marco und Levi das Lied „Gott segne dich“ von Martin Pepper. Judith sprach uns noch einen persönlichen Se-

gen, für vergangene und künftige Jahre zu. Im Gebet ging es um Dankbarkeit, Freude, Wertschätzung, Achtsamkeit und Verbundenheit. Beim gemeinsamen Abendmahl nahmen auch mein Bruder und seine Frau teil, was uns sehr gefreut hat. Nach dem Gottesdienst fand ein Stehempfang mit Kaffee, Kuchen, Sekt und guten Gesprächen mit den Besuchern statt. Es hat uns sehr gefreut, dass alle auf uns zukamen und gratulierten.

Wir möchten uns herzlich bedanken, bei Judith, Tini und Michel, Hartmut und Conni und allen ungenannten die für den schönen Gottesdienst gesorgt haben.



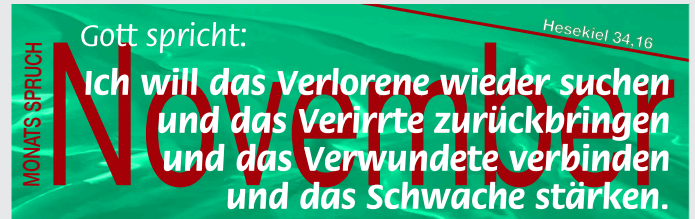
Marianne und Roland

Fortsetzung auf S. 18

Termine

zum Vormerken

Singalong+	12.11., 03.12., 07.01., 04.02., 04.03., 15.04., 06.05., 10.06., 16.09. 07.10., 11.11., 02.12.
WesleyScouts	10.01., 07.02., 21.03., 18.04., 16.05. (falls Sommercamp aus- fällt), 23.-30.05. Sommercamp, 27.06., 25.07., 19.09., 10.10., 27.01., 24.02., 24.03., 38.04., 26.05., 30.06., 28.07., 29.09., 27.10., 24.11., 22.12.
Seniorenkreis	
Café im Kirch- garten (SW)	
Kirchlicher Unterricht	N.N.
GD Aufn. in die Kirchen- gliedschaft	N.N.
Bezirksgottes- dienst	WÜ 04.01. SW 01.02., WÜ 01.03., Gollhofen Großbezirk 10.05.?, WÜ 28.06., WÜ 13.09., SW 04.10., WÜ 29.09.
Taizé-Andacht Albertshofen	22.01., 24.02., 24.03., 28.04., 19.05., 16.06., 14.07., 25.08., 22.09., 20.10., 17.11., 15.12.
Freizeit	Hobbach 27.-29.03.
Bezirks- konferenz	20.04. In WÜ BK-Klausur 17.10. WÜ



01. Sa.
02. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
03. Mo. 17.00 Sockenmädel (Zoom)
04. Di.
05. Mi.
06. Do.
07. Fr.
08. Sa.
09. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
10. Mo. 17.00 Sockenmädel (Zoom)
11. Di. SW: Bibelstunde 15.00
12. Mi. WÜ: 19.00 SingAlong+
13. Do.
14. Fr.
15. Sa.
16. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
17. Mo. 17.00 Sockenmädel (Zoom)
18. Di. SW: Bibelstunde 15.00,
Albertshofen: 19.30 Taizé-Andacht
19. Mi.
20. Do.
21. Fr.
22. Sa.
23. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
24. Mo. 17.00 Sockenmädel (Zoom)
25. Di. SW: Bibelstunde 19.30 (Zoom)
26. Mi.
27. Do.
28. Fr.
29. Sa.
30. So. BezGD WÜ 10.30 Adventseinläuten

SW: Schweinfurt
WÜ: Würzburg

(Bez)GD: (Bezirks-)Gottesdienst
KU: Kirchlicher Unterricht

Gott spricht:

Maleachi 3,20

Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

01. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
02. Di. SW: Bibelstunde 15.00
03. Mi. WÜ: 19.00 SingAlong+
04. Do.
05. Fr.
06. Sa.
07. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
08. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
09. Di. SW: Bibelstunde 15.00
10. Mi.
11. Do.
12. Fr.
13. Sa. WÜ Marianhillstr. 22: 17.30 Uhr „Einkehr in den Advent“
14. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
15. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
16. Di. SW: Bibelstunde 15.00, Albertshofen: 19.30 Taizé-Andacht
17. Mi.
18. Do.
19. Fr.
20. Sa.
21. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
22. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
23. Di.
24. Mi. GD: SW 15.30, WÜ 16.00
25. Do. GD: SW kein GD, WÜ 10.00
26. Fr.
27. Sa.
28. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
29. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
30. Di.
31. Mi. GD: SW 16.30, WÜ 17.00

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

01. Do.
02. Fr.
03. Sa.
04. So. GD: SW, WÜ 10.00
05. Mo.
06. Di.
07. Mi. WÜ: 19.00 SingAlong+
08. Do.
09. Fr.
10. Sa. WÜ: 14.00 Wesley Scouts
11. So. GD: SW, WÜ 10.00
12. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
13. Di. SW: Bibelstunde 15.00
14. Mi.
15. Do.
16. Fr.
17. Sa. WÜ: AK Naturw. & Glaube (ANUG)
18. So. GD: SW, WÜ 10.30 (ANUG)
19. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
20. Di. SW: Bibelstunde 15.00
21. Mi.
22. Do.
23. Fr.
24. Sa.
25. So. GD: SW, WÜ 10.00
26. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
27. Di. SW: Bibelstunde 19.30 (Zoom), WÜ: Seniorenkreis 9.00(!), Albertshofen: 19.30: Taizé-Andacht
28. Mi.
29. Do.
30. Fr.
31. Sa.

Neues von den Wizzlie Käuzen:

Die Wizzlie Käuze sind der Würzburger Stamm der WesleyScouts. Wir treffen uns einmal im Monat für drei Stunden und lernen viel über die pfadfinderischen Grundtechniken: den richtigen Umgang mit Messer, Säge und Beil; Feuermachen nur mit Holz und Feuerstahl, Knoten und Bünde, sowie den richtigen Umgang mit Zeltplanen und Grundlagen über die Natur. Wichtig ist uns bei allem, dass die praktischen Erfahrungen im Vordergrund stehen und die Scouts zu eigenständigem Handeln befähigt werden.



Neben dem Lernen kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Stockbrot-gril-



len, Singen, Gruppenspiele oder auch mal der Tischkicker im Kirchen Keller sind Teil des Programms. Einmal im Jahr planen wir außerdem eine eigene Übernachtung und die Teilnahme an einem größeren überregionalen Camp mit anderen Pfadfinderstämmen. Meist sind wir an unseren Stammtreffen zwischen 5 und 8 gutgelaunte Scouts.

Kurz vor den Sommerferien haben wir in Theilheim auf dem Feld übernachtet (siehe Fotos). Zelte und Lagerplatz waren schnell aufgebaut, so dass wir noch ausgiebig Zeit zum Essen, Spielen, Singen und Nachtwandern hatten. Am nächsten Morgen haben wir gemütlich am Feuer

gefrühstückt, unseren Platz wieder aufgeräumt uns sind in den Gottesdienst nach Würzburg gefahren. Trotz des leichten Brandgeruchs wurden wir dort herzlich empfangen.



Aktuell machen uns leider die Mitarbeiterkapazitäten Sorgen: zwei unserer Mitarbeiter:innen sind die letzten drei Jahre von Nürnberg nach Würzburg gependelt um uns zu unterstützen, haben aber beide eine neue berufliche Herausforderung angetreten und sind voll ausgelastet. Der dritte schreibt eine Klausur nach der anderen. Kurzum: von einem luxuriösen Betreuungsschlüssel sind wir jetzt auf „Notbetrieb“ umgestiegen. Leider hatte das auch auf die Scouts schon Auswirkungen: unser Septembertermin musste leider ausfallen ...

Für Einzeltermine konnten wir schon Unterstützung finden, zudem steigt Annika für das nächste halbe Jahr mit ein. Wir brauchen dennoch regelmäßig und dauerhaft Unterstützung um auch wie in der Vergangenheit praxisnah zu arbeiten. Falls du also schon immer mal deine pfadfinderische Ader ausleben (oder finden) wolltest: wir freuen uns aktuell mehr denn je über Unterstützung bei den Mitarbeiter:innen!

Wenn du jetzt Lust bekommen hast – egal ob als Teilnehmer:in oder Mitarbeiter:in – melde dich gerne bei Manuel!

Die aktuellen Termine findet ihr auf unserer Gemeindehomepage unter <https://www.emk-schweinfurt-wuerzburg.de/kleingruppen/pfadfinder-wesley-scouts/> oder ihr bekommt sie regelmäßig per Mail, wenn ihr euch bei manuelderwolf@gmx.de anmeldet.

Manu Wolf

Seminar Künstliche Intelligenz, 17.-19. Oktober in Stuttgart-Giebel

Das in Zusammenarbeit von Bildungswerk und Arbeitskreis Naturwissenschaft und Glaube angebotene Seminar verband technische, ethische, künstlerische und theologische Perspektiven der Künstlichen Intelligenz (KI). Es zeigte, wie stark KI unsere Welt verändert – als Werkzeug, Spiegel und Herausforderung menschlicher Verantwortung. Im Mittelpunkt standen die „großen Sprachmodelle“ (z. B. ChatGPT, Mistral). Die technische Seite wurde von Mirjam Minor erläutert: Wie erzeugt generative KI aus Sprachmustern Texte und Bilder, ohne Bewusstsein oder Verständnis. Chancen liegen in Produktivität, Kreativität und Wissenszugang, Risiken in Manipulation, Fehlinformation und Kontrollverlust. Sie unterfütterte die theoretischen Überlegungen mit Beispielen zum Selbst-Ausprobieren. Ethisch verwies Helmut Schuler darüber hinaus auf die materiellen Folgen von KI – Energieverbrauch, Ressourcenbedarf, CO₂-Ausstoß – und forderte nachhaltige Nutzung. Am Samstag stand die Praxis im Mittelpunkt. Volker Kiemle zeigte, wie KI im Alltag oder in Gemeinden helfen kann, betonte aber: Qualität hängt davon ab, wie Menschen mit KI umgehen. So demonstrierte er präzises Prompting als Schlüssel zu guten Ergebnissen. In der weiteren Diskussion wurde Prompt Engineering vorgestellt (Melanie Ebener), auch Methoden zur Verlässlichkeit von KI-Antworten: präzise Formate, Quellenprüfung (RAG), Selbstkontrolle und „langsames Denken“. Mit „AI- Das Ende der Kunst?“ stellte Roland Schmidt am Sonntag die RoboterKünstlerin Ai-Da vor, die KI und Kunst verbindet. In Anlehnung an Catrin Misselhorn wurde gefragt, ob KI wirklich Kunst schaffen kann. Ergebnis: KI kann ästhetisch wirken, aber nicht schöpferisch oder verantwortlich handeln. Theologisch verband der Gottesdienst KI-Technik und Glaube: Nach Jakobus 2,14–26 zeigt sich wahrer Glaube im Tun. Tun ist meist nicht eine einmalige Aktion, sondern erfordert vorausschauendes moralisches Handeln inklusive Aneignung von technischem Wissen und Fertigkeiten.

Fazit: Ein gewinnbringendes Seminar; lehrreich im Umgang mit KI-Tools; mit vielen Hintergrundinformationen und Nachdenken über ethische Aspekte.

Klaus Bratengeier, im Oktober 2025

P.S.: Es gibt Überlegungen, an einem langen Samstag eine Kurzfassung des Seminars in Würzburg anzubieten. Wer hätte Interesse?

Daron Acemoglu & James A. Robinson: „Warum Nationen scheitern – Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut“



Das Buch der beiden Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2024 war ein Favorit der Interessent*innen der Leserunde bei Bratengeiers. Es bietet neue Erkenntnisse und spannende Einblicke – wirtschaftlicher, politischer und geschichtlicher Hinsicht.

Der Wohlstand von Nationen beruht laut Acemoglu und Robinson nicht auf Klima, Geografie oder Kultur, sondern auf ihren Institutionen – den politischen und wirtschaftlichen Regeln einer Gesellschaft. Entscheidend ist, ob sie inklusiv oder extraktiv gestaltet sind. Inklusive Institutionen verteilen Macht breit, sichern Rechtsstaatlichkeit, Eigentumsrechte und

Teilhabe. Sie schaffen Anreize für Innovation, Investitionen und sozialen Aufstieg – Grundlage für nachhaltigen Wohlstand. Extraktive Institutionen hingegen konzentrieren Macht in den Händen weniger Eliten, die Ressourcen abschöpfen und Fortschritt blockieren. Politische und wirtschaftliche Systeme wirken wechselseitig: inklusive Politik fördert inklusive Wirtschaft – extraktive Systeme stabilisieren sich selbst. So entstehen Tugendkreise von Wachstum und Teilhabe oder Teufelskreise aus Ausbeutung und Stagnation. Wendepunkte wie Revolutionen, Krisen oder technologische Umbrüche können Institutionen verändern. Ob daraus Fortschritt entsteht, hängt von den bestehenden Machtstrukturen ab. England nutzte etwa 1688 die „Glorious Revolution“ für mehr Partizipation – Lateinamerika blieb nach der Kolonialzeit in extraktiven Mustern gefangen. Ein zentrales Hindernis ist der „Eiserne Griff der Eliten“: Mächtige Gruppen verhindern Reformen, um ihre Privilegien zu bewahren – auch wenn dies langfristig schadet. Extraktive Systeme können kurzfristig Wachstum erzeugen, brechen aber zusammen, weil sie Innovation ersticken. Nachhaltiger Wohlstand entsteht nur, wenn Zentralisierung (Ordnung) und Pluralismus (Machtbegrenzung) kombiniert sind. Nur dann kann „kreative Zerstörung“ – der ständige Erneuerungsprozess von Ideen und Strukturen – wirken.

Das leicht lesbare Buch bietet ein historisch fundiertes Erklärungsmodell dafür, warum manche Länder gedeihen und andere scheitern – und warum Fortschritt stets vom Mut zu inklusiven Institutionen abhängt und es nicht reicht, Kapital in bedürftige Länder zu schicken, selbst wenn man begleitende Modernisierungen erzwingt.

Klaus Bratengeier, im Oktober 2025 (unter Zuhilfenahme von KI)

BRUCHEP

Sachbuch-Leserunde

„Das Handwerk der Freiheit“ von Peter Bieri



Was bedeutet es, wirklich frei zu sein? Handeln wir aus eigenem Willen – oder werden wir von Umständen, Erwartungen und Gewohnheiten geleitet? Was ist mein eigentlicher Wille? Und gibt es überhaupt einen freien Willen? In seinem Buch „Das Handwerk der Freiheit – Über die Entdeckung des eigenen Willens“ lädt der Philosoph Peter Bieri (auch bekannt als Schriftsteller Pascal Mercier) dazu ein, diese Fragen neu zu durchdenken. Es gibt wenige philosophische Bücher mit solchem Tiefgang, die auch noch leicht verständlich sind.

Am Dienstag, den 9.12. um 19:30 wird zur Leserunde in die Zellerau eingeladen. In einer dreiviertel Stunde wird das Buch vorgestellt, nach einer Pause eine weitere dreiviertel Stunde über die im Buch angesprochenen Themen diskutiert. Man kann das Buch vorher gelesen haben, man darf sich aber auch überraschen lassen. Anmeldung bitte bei Klaus Bratengeier.

„Die Reise unserer Gene: Eine Geschichte über uns und unsere Vorfahren“ von Johannes Krause und Thomas Trappe



Wieder ein Nobelpreis-Thema (Svante Pääbo 2022): Paläogenetik, d. h. DNA-Sequenzierungen, archäologische Ausgrabungen, vor- und frühgeschichtliche Einwanderungswellen u. a. nach Mitteleuropa, Abspaltungen vom menschlichen Stammbaum (Neanderthaler u.s.w.), die Entwicklung des Ackerbaus, die Rolle von Seuchen bis ins frühe Mittelalter. Was man über unsere Vergangenheit so herausfinden konnte....

Am Freitag, den 20.2. um 19:30 wieder bei Bratengeiers. Buchvorstellung durch Katrin Weisheit.



Die Quantenwelt ist anders!

Einladung zur Vortragsreihe

Am Samstag, den **17. Januar 2026**, lädt der Arbeitskreis „Naturwissenschaft und Glaube“ der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) herzlich zu einem spannenden **Symposium über Quantenmechanik** nach Würzburg ein. Die Veranstaltung findet von **14:00 bis 18:00 Uhr** im **Audimax der Neuen Universität** (Sanderring 2) statt.

Die Quantenphysik ist eine der faszinierendsten Entdeckungen der modernen Naturwissenschaft – und sie stellt unsere alltägliche Vorstellung von Wirklichkeit auf den Kopf. Dinge können an zwei Orten zugleich sein, Teilchen verhalten sich wie Wellen, und Beobachtung verändert das Beobachtete. Was bedeutet das für unser Weltbild – und vielleicht auch für unseren Glauben?

Das Symposium bietet hierzu spannende Einblicke aus Physik, Philosophie und Theologie:

- **14:00 Uhr:** Prof. Dr. Palffy-Buß (Theoretische Physik, Uni Würzburg): „Über die Kunst, gleichzeitig an zwei Orten zu sein“
- **15:00 Uhr:** Prof. Dr. Schmidt-Kaler (Experimentalphysik, Uni Mainz): „Quantencomputer und seine Anwendungen“
- **16:00 Uhr:** Prof. Dr. Meinard Kuhlmann (Philosophie, Uni Mainz): „Anwendbar, aber unverständlich? – Philosophie der Quantenphysik“
- **17:00 Uhr:** Vertiefende Diskussion

Der Eintritt ist frei. Aktuelle Informationen und Hinweise zur Anmeldung finden sich unter www.emk-naturwissenschaften.de

... und zum Themengottesdienst

Am darauffolgenden **Sonntag, 18. Januar 2026**, gestalten wir in der **Evangelisch-methodistischen Kirche Würzburg** (Friedrich-Ebert-Ring 39) einen Themengottesdienst mit Dr. Klaus Bratengeier (Physiker, Dozent und Laienprediger) zum Thema

„Quanten? Umdenken ist angesagt“.

Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr.

Neue Erkenntnisse können alte Gewissheiten umwerfen oder sie in völlig neuem Licht erscheinen lassen. Im Bereich der Physik lehrte dies die Quantenmechanik. Gibt es Entsprechendes auch im Bereich der Theologie oder des persönlichen Glaubens?

Klaus Bratengeier im Oktober 2025 (unter Einsatz von KI)

„Auf das Argument, Naturwissenschaft und Glaube schließen sich aus, antworte ich: Freund, Du hast keine Ahnung von Naturwissenschaft.“

Harald Lesch, Astrophysiker und Naturphilosoph (aus Terra X, ZDF)

WEIHNACHTSRÄTSEL

Auflösung bitte zum Adventseinläuten am Sonntag, 30.11. 2025 mitbringen. Es gibt wie immer etwas zu gewinnen.

Aus beiden genannten Definitionen setzt sich je ein weihnachtlicher Begriff zusammen.



1. Anhänger des Christentums & unterirdischer Gang im Bergbau
2. Beginn des christlichen Jahreskreises & ringförmige Zusammenfügung von Materialien
3. Süße Masse, die aus Zucker und gemahlenen Mandeln besteht & Nutzpflanze aus der Familie der Nachtschattengewächse
4. Überdachte Futterstelle & Tätigkeit ohne Zweck, nur aus Freude
5. Beliebtes, scharfes Gewürz & ein aus Teig gebackenes Genussmittel
6. Gottes Sohn im Christentum & heranwachsender Mensch
7. Niederschlag in Form von Eiskristallen & erwachsener männlicher Mensch
8. Pflanze aus der Familie der Orchideengewächse & länglich gebogene Backwaren
9. Kakaohaltiges Lebens- und Genussmittel & Angestellter bei Coca-Cola
10. Göttlich/unantastbar & Tageszeit nach dem Nachmittag

Das macht mich echt fertig!
Da ist so'n Gott, so'n allmächtiger.
Der macht sich eine Welt.
Der verausgabt sich richtig.
Erfindet sogar solche irren Dinge wie
Seerosen oder Nasenaffen.
Und dann, ich weiß nicht, ob aus Sorge,
Neugier oder Langeweile,
kommt der selbst.
Mal als Wind.
Mal als Feuer.
Reicht ihm aber wohl irgendwie nicht.
Allmacht stell ich mir auch nicht so einfach vor.
Da hast du ja Millionen Möglichkeiten.
Der könnte als sonst was kommen!
Macht der dann auch:
kommt als Baby. Wächst im Bauch.
Ganz normal.
Wie du. Wie ich. Wie wir alle.
Einer von uns.
Jedes Jahr wieder.
Und immer wieder neu.

ULRIKE BERG

GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)



Die neue
Jahreslosung stellt
mir eine
atemberaubende
Hoffnung vor
Augen;
eine Hoffnung, die
mein Denken und
Fühlen weit
übersteigt:
Gott wird eines
Tages – dann, wenn
er es für richtig hält
– Himmel und Erde
vollkommen neu
schaffen.

Die Nachrichten in

Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, -sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zufügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „,der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz

wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.““ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart.

Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute.

Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

Text: Reinhard Ellsel

Ausüge aus Infomail Nr. 312 vom 30.09.25

1) Gebetsanliegen der EmK-Weltmission

Bitte danken Sie mit uns ...

- dass Hella Goschnick wieder in Deutschland ist und dass sie vollständig genesen ist
- dass alle Freiwilligen nun an ihren Einsatzorten angekommen sind
- für eine gute Zusammenkunft der Leiter der Europäischen Methodistischen Missionswerke in der vergangenen Woche in Belfast, bei der die gegenseitige Zusammenarbeit weiter verstärkt werden konnte

2) Das »IKEA-Prinzip« ist keine Lösung

Interessen-Konflikte-Einfach-Auszusitzen (IKEA), dieses Prinzip ist keine Lösung. Das lernten die Delegierten der »European Commission on Mission« (ECOM) bei ihrer jährlichen Sitzung in Belfast. Davon berichte ich hier:

Die ECOM (Europäische Kommission für Mission) ist eine Kooperation methodistischer Hilfs- und Missionswerke in Europa. In diesem Jahr war die Methodistische Kirche in Irland Gastgeber. In Belfast wird auf besondere Weise deutlich, wie Konflikte überwunden werden können. Auf dem Programm standen Begegnungen mit Friedenstiftern und Pastoren sowie Stadtbesichtigungen zu diesem Thema. Es braucht den Mut, aufeinander zuzugehen, miteinander zu sprechen und trotz aller Unterschiede geistliche Gemeinschaft zu suchen: So haben Protestanten und Katholiken an vielen Stellen in Nordirland Frieden miteinander geschlossen.

Was die Werke bewegt und was sie bewegen

Die Geschäfts-Sitzungen verliefen in gewohnter Weise ganz ohne Konflikte. An Konflikthemen wie globaler Ungleichheit mangelte es aber nicht. Kürzungen bei Entwicklungshilfemitteln fordern gerade

die Organisationen heraus, die einen großen Teil ihrer Finanzierung auf diese Weise sicherstellen.

Der Leiter der EmK-Weltmission, Missionssekretär Olav Schmidt, wurde bei der Tagung der in Belfast zum Vorsitzenden gewählt. Gemeinsam mit Schriftführer Laurence Graham von der Irischen Methodistischen Kirche wird er die Kommission in den nächsten drei Jahren leiten.

Lebendiger Austausch über Veränderungen

Die Kommission blickt auf eine jahrzehntelange Geschichte zurück. Leiter und Delegierte der europäischen Missionen kommen zusammen um sich auszutauschen, Programme abzustimmen und geistliche Gemeinschaft zu erfahren. Vertreten sind u.a. die EmK-Weltmission, Connexio aus der Schweiz, die Missionsbehörden aus den skandinavischen Evangelisch-methodistischen Kirchen sowie aus den methodistischen Kirchen außerhalb der EmK, wie zum Beispiel die Britische Methodistische Kirche und die Methodistische Kirche in Irland. Neben der Vernetzung untereinander fördert die Kommission die Vernetzung mit dem Europäischen Rat Methodistischer Kirchen und der weltweiten Missionsbehörde der EmK, dem General Board of Global Ministries.

Olav Schmidt

<https://www.emkweltmission.de/andere-laender/das-ikea-prinzip-ist-keine-loesung.html>

3) Was mich bewegt

Remonstration abgeschafft ...

Remon - was? Dieser Begriff beschreibt das Widerspruchsverfahren im Falle eines abgelehnten Visumsantrags für Deutschland bzw. den sogenannten Schengenraum.

Die EmK-Weltmission hat leidvolle Erfahrungen mit Visaanträgen für unsere örtlichen Mitarbeitenden aus den Partnerländern gemacht. 2024 wurden die Visa für Sadia Gbassa und Sullayman Koroma aus Sierra Leone abgelehnt. Begründung: Eine ausreichende finanzielle und wirtschaftliche Bindung an Sierra Leone sei nicht gegeben. Dabei finanziert die EmK-Weltmission ihre Gehälter langfristig. Konnte man bisher gegen solche Ablehnungen Widerspruch einlegen, so wurde das Verfahren jetzt überall abgeschafft. In Ghana, wohin die beiden reisen müssen, um das Visum zu beantragen, war das schon 2024 der Fall. Das war besonders ärgerlich, weil nicht nur die Visagebühren, sondern auch die Reise nach Ghana und die Unterkunft dort während der Bearbeitungszeit finanziert werden mussten.

In der deutschen Botschaft in Ghana, die dort für alle Länder des

Schengenraums die Anträge bearbeitet, wurden 45 % aller Anträge abgelehnt. Jetzt, wo das Widerspruchsverfahren abgeschafft wurde, bleibt nur noch, einen neuen Termin zu vereinbaren. In der deutschen Botschaft in Togo beträgt die Wartezeit dafür mindestens ein Jahr. In Ghana sieht es noch schlimmer aus: In diesem Jahr ist es uns nicht einmal gelungen, einen Termin für die Beantragung eines Visums zu bekommen.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 sechzig Millionen Euro für abgelehnte Visaanträge bezahlt! Diese Gelder werden zum großen Teil von Einzelpersonen und gemeinnützigen Organisationen wie der EmK-Weltmission aufgebracht. Dass die norwegische Botschaft in Malawi (wo weit weniger Visa abgelehnt werden), mit großem Trara ein neues Büro für die Visabeantragung eingeweiht hat, hat damit einen schalen Beigeschmack.

Die EmK-Weltmission wird sich weiter dafür einsetzen, dass Mitarbeitende aus den Projekten nach Deutschland reisen können. Danke für alle Gebetsunterstützung für dieses Anliegen. (Olav Schmidt)

Mehr Infos zu finden bei www.emkweltmission.de. Dort kann auch der monatlich erscheinende Infobrief bestellt werden.

Sybil Apel



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



eins noch ...



Herausgeber Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Franken West
Gemeinden Schweinfurt/Würzburg

Gemeinden:
Schweinfurt Nikolaus-Hofmann-Str. 5
Würzburg Friedrich-Ebert-Ring 39

Homepage www.emk-schweinfurt-wuerzburg.de

Pastorin Judith Bader-Reissing
Pastor Siegfried Reissing

Bankverb. Sparkasse Schweinfurt-Haßberge IBAN DE25 7935 01010 0000 0034 34

Redaktion Michael Apel (MiA), Judith-Bader-Reissing (JBR),
Gesine von Postel (GvP), Siegfried Reissing (SR)
V.i.S.d.P. Siegfried Reissing
Layout: Michael Apel
Auflage: 120 Expl., dreimonatlich



www

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief

26.01.2026

Telefonseelsorge Würzburg – 24 h
Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Fachstelle Suizidberatung Würzburg
Tel. 0931 571717
www.fachstelle-suizidberatung.de